

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 1 (1925-1926)
Heft: 7

Artikel: Schrift und Charakter
Autor: Albertini, Nina von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

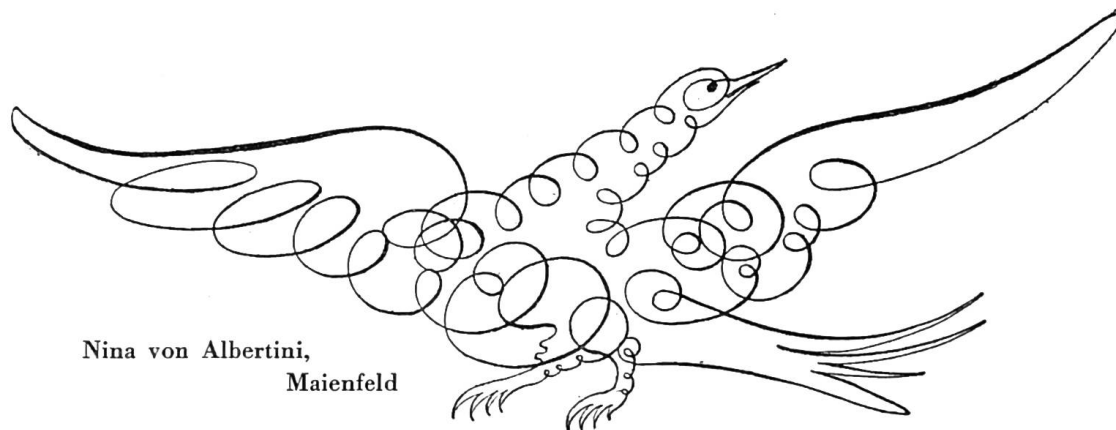
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nina von Albertini,
Maienfeld

SCHRIFT UND CHARAKTER

Keine Schablonennatur (lebhaft, bewegte Schrift); eine temperamentvolle, sanguinisch-materielle Persönlichkeit (lebhafter Duktus der Schrift, dabei kräftige, sogar wuchtige Schattierungen, mehr Schatten als Licht). Mit resolutem, herrischem Willen (sehr wuch-

nuskeln *d*), Ursprünglichkeit der Gedanken und Pläne (schwere, akzentartig geformte *i*-Punkte) Bildung und geistige Selbständigkeit (ganze Schreibweise und Formierung einzelner Buchstaben, wie sie *nicht* in der Schule gelehrt wird), aber auch Eitelkeit

Vielleicht genügen diese wenigen Zeilen zur Feststellung für den „Schweizer Spiegel“ Ihres Schrifts und Charakters. Sehr gerne werde ich mich Ihnen dann mit einer Gegenarbeit verpflichten.

tige Querstriche im *t*). — Bei aller Bärbeissigkeit im Grund genommen ein wohlwollender Mensch (starke Rundungen am Fusse der kurzen Minuskeln, in Verbindung mit *direkt* mit dem nachfolgenden Buchstaben verbundenen Majuskeln: Mangel an Egoismus). Wenn auch erregbar und etwas reizbar (unruhige, unausgeglichene Schrift) grosses Streben nach Selbstbeherrschung und damit zusammenhängende gelegentliche Schroffheit (Schriftlage und Höhe wechselt: Erregbarkeit; im allgemeinen Steilschrift mit vereinzelt rückwärtsgebogenen Buchstaben, siehe vor allem die verschiedenen Mi-

und ein Haschen nach Originalität (breite aufgeblasene Unterlängen des *g*). Wer auf vieles im Leben verzichten gelernt hat, der lässt die Unterlängen mehr und mehr einschrumpfen im Gegensatz zu den Menschen, die nur an sich und ihren eigenen Genuss denken. Tätig, unternehmend und beweglich (lebhaft, rasche Schrift, Buchstaben nach oben und unten entwickelt und doch bleibt «Luft» zwischen den Zeilen). — Schade, dass Sie sich von der materiellen Seite des Lebens nicht mehr loslösen und Ihre geistigen Fähigkeiten ausschliesslicher entwickeln.